

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 93 (2006)
Heft: 7/8: Gebaute Topografie = Topographie construite = Built topography

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer lichten Anhöhe der Gemeinde Lignières liegt, unterzog das Lausanner Büro Localarchitecture verschiedene Landwirtschaftsgebäude einer minutiösen typologischen Analyse. Die Ergebnisse dieses theoretischen Ansatzes lassen sich in einer Wiederaufnahme und der Neuinterpretation von Bauweise und Form der traditionellen Scheunen ablesen.

Der Stall zeigt die Merkmale zweier Arten, wie Landwirtschaftsgebäude mit der Topografie umgehen. Es gibt einerseits die «bien-tournées», die gut ausgerichteten, senkrecht zur Hanglinie liegenden und zum Tal hin geöffneten Scheunen, die meist älteren Datums sind, und andererseits gibt es die «mal-tournées», die schlecht ausgerichteten, die parallel zu den Geländekurven liegen. Im Zuge der Mechanisierung der Landwirtschaft ersetzen letztere nach und nach den älteren Typus, da sie mehr Flexibilität und ein grösseres Erweiterungspotenzial aufweisen. Der neue Gebäudekörper nun vereinigt bezüglich Zugang, Ausrichtung und Erschliessung spezifische Merkmale beider Typen in aktualisierter Form.

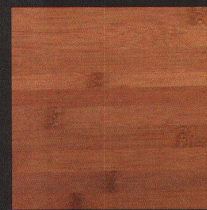
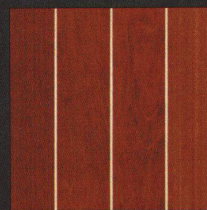
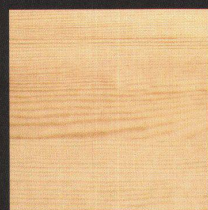
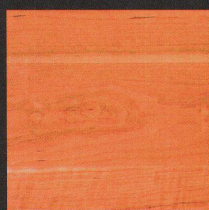
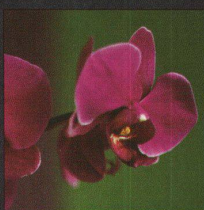
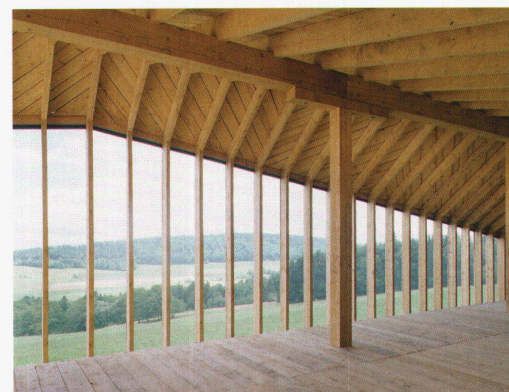
Die drei Giebelfassaden – zwei davon parallel zum natürlichen Geländeverlauf und eine im rechten Winkel dazu mit Blick aufs Tal – und das

hybride, dreiflächige Dach verschaffen dem neuen Stall in der Feld-, Weide- und Waldlandschaft dieser Juraregion eine mehrdeutige Identität.

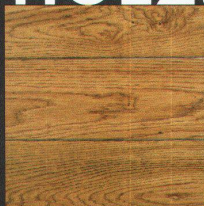
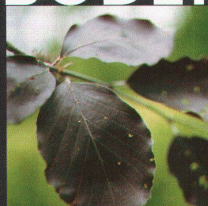
Der enge Bezug zu der 1852 erbauten Scheune und zu den Hügelzügen im Hintergrund wird bestärkt durch die scharfgeschnittenen Kanten des Daches ohne jeglichen Vorsprung. Der für das Vieh geschaffene Aussenraum – der Laufhof – bildet den Schwerpunkt des neuen Ganzen, während die vier Fassaden, deren optische Einheit durch das Holz gegeben ist, individuell auf die unterschiedlichen Bedingungen der jeweiligen Ausrichtung reagieren. Trotz der komplexen Geometrie erlauben die Ausarbeitung einfacher Details und die Wiederaufnahme der lokalen «Ramée»-Tradition – einer Fassade aus mehr oder weniger eng gefügten Holzlatten – sowohl einen erhöhten Schutz gegen Hitze und Witterung als auch die Öffnung auf das eindruckliche Panorama, verschiedene Zugänge und eine ständige natürliche Belüftung.

Ein Stall für 70 Kühe in Pratteln

Ausschlaggebend bei der Standortbestimmung für den Stall des Hofes «Schönenberg» bei Pratteln waren einerseits die Überreste eines alten Bun-



BODEN HOLZ. DIELEN HAGETRA.



8608 Bubikon, T 055 253 10 20, www.hagetra.ch

Parkett für alle Böden